

Zur Chronik : Friedensbewegung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Friedensbewegung.

Es ist der Vorschlag gemacht worden, fogenannte *Lieux de Genève* zu schaffen, d. h. Orte, an die in Kriegszeiten die Zivilbevölkerung sich retten könnte. Utopie! Besser wäre, „Genève“ täte seine Pflicht!

Neuerdings ist viel von einem wunderbaren *Schutz gegen die Luftangriffe* die Rede. Unsichtbare stählerne Netze sollen an Ballons befestigt werden, worin sich die Flugzeuge verfingern, ein feiner, unsichtbarer Eisenstaub in der Luft verbreitet werden, der die Motoren sofort stillstelle. Wer's glaubt!

In Zürich zeigen sie nun einen unterirdischen „*Luftturm*“, der eine Zuflucht gegen die Luftgefahr sein soll. Wie viele Beschauer es wohl gelüsten mag, eines Tages dort einzukehren?

Mit *Basil Zaharoff*, dem internationalen Rüstungskönig (man kann auch anders fagen!) ist einer der Dämonen unserer Zeit von dem sichtbaren Schauplatz dieser Erde geschieden. Ein *menschlicher* Zug an ihm sei seine Liebe zu Griechenland, seiner Heimat gewesen, für das er viel von seinem Gelde geopfert habe.

Neben *Ojietzky* hat der argentinische Politiker *Saavedra Lamas* für große Verdienste um Völkerbund und Völkerrecht den *Nobelpreis* erhalten.

Avenol, der Generalsekretär des Völkerbundes, den auch ich mir als verrosteten Bürokraten vorgestellt, kann doch kein solcher sein. Er hat in England an verschiedenen Orten einen sehr tapferen Vortrag gehalten, worin elementare Wahrheiten gesagt wurden. Er warnt besonders auch vor einer „*Angst vor dem Kriege*“, die den Krieg herbeiführe.

Kraschutzky soll doch leben, im Gefängnis auf Mallorca.

IV. Wirtschaftliches.

In den *Vereinigten Staaten* schützt nun der *Oberste Gerichtshof* die *Sozialversicherung*. Ob wohl infolge der Wahlen?

Der große *Seeleutestreik* gehe einer Schlichtung entgegen.

V. Sozialismus.

In *Rußland* folgen nun den „*Trotzky-Prozessen*“ Prozesse gegen angebliche „*Faschisten*“, meistens Deutsche, die man der Arbeit im Dienste der Gestapo beschuldigt. Wie es scheint, nicht immer mit Unrecht. So im Falle des Ingenieurs *Stickling*, der zum Tode verurteilt, aber dann, offenbar auf dringendes Anraten von England und Frankreich, zu zehn Jahren Zuchthaus „*begnadigt*“ wurde.

Die österreichische „*Arbeiter-Zeitung*“, die in Brünn (in Mähren) hergestellt und von dort massenhaft nach Oesterreich gebracht wurde, darf nun in Brünn nicht mehr hergestellt werden. Das ist eine Konzession an Schuschnigg.

Die beiden „*Zweiten Internationalen*“ fordern die Arbeiter auf, keine Waffen an die spanischen Rebellen zu liefern. Das geschieht auch da und dort.

VI. Religion und Kirche.

1. *Katholizismus*. *Pacelli* habe doch vor allem *antikommunistische Propaganda* getrieben, ohne sich im übrigen über den Nationalsozialismus zu täuschen.

Aus *Abyssinien* sind alle protestantischen Missionen vertrieben worden. So 22 schwedische Aerzte, Krankenschwestern und Missionare. Rache! Nur die englisch-amerikanische Sudan Interior Mission bleibe erlaubt. Im übrigen kommt nun auf den Hyperitwolken Christus von *Rom* nach *Abyssinien*.

2. *Protestantismus*. Der Nationalsozialismus kehrt wieder stärker seine christentumsfeindliche Tendenz hervor. Neue schwere Kämpfe scheinen bevorzustehen.

Ein sehr eifriger Leser der „*Neuen Wege*“ war der kürzlich in einem noch rüstigen Alter verstorbene protestantische Bischof *Waldemar Amundsen* in Haderslev. Er war einer der Geistlichen, denen das Reich Gottes wichtiger ist als die Kirche und die darum die Kirche dem *Reiche Gottes* dienstbar machen wollen. Dieses Ziel suchte er auch in der Mitarbeit an der *ökumenischen* Bewegung, besonders der Stockholmer, zu verwirklichen. Besonders lag ihm auch die *Friedenssache* am Herzen. Aber auch dem ganzen *sozialen* Problem war er aufgeschlossen. Ein besonders